Von Isabelle Arnau

Ein schockierender Vorwurf erschüttert die internationale Öffentlichkeit: Laut palästinensischen Aktivisten Ahmed Fouad Alkhatib hortete Hamas tonnenweise Babynahrung und medizinische Nahrungsshakes in geheimen Lagerhäusern — und enthielt sie der Zivilbevölkerung vor.

Alkhatib teilte auf sozialen Medien Videoaufnahmen, die offenbar ein Lagerhaus zeigen, voll beladen mit Kartons voller Kinder- und Babynahrung.

Doch zur Zeit der schlimmsten Hungers- und Versorgungsnot in Gaza, seien diese Hilfsgüter systematisch zurückgehalten worden — eine absichtliche Provokation, so der Vorwurf.

Nach Angaben Alkhatibs diente das Verstecken der Nahrung dem Zweck, die dramatische Hungersituation der Zivilbevölkerung zu verschärfen — um internationale Empörung gegen Israel zu erzeugen und die Rückkehr der Hilfsverteilung unter Kontrolle der United Nations zu erzwingen, weg von der umstrittenen Gaza Humanitarian Foundation (GHF).

Wer Babynahrung und Kinder-Shakes – Hilfsgüter für die Schwächsten – gezielt zurückhält, handelt bewusst gegen das Leben hilfsbedürftiger Kinder und Familien. Der Vorwurf wirft ein düsteres Licht auf das Vorgehen von Hamas — nicht als bewaffneter Widerstand, sondern als bewusstes Ausspielen von humanitärer Not für politische Ziele.

Das gezielte Verweigern solcher lebenswichtigen Hilfen als politisches Druckmittel ist mehr als blosse Kriegsführung — es ist ein Angriff auf Unschuldige, auf Kinder. Wer das Mittel Hunger wählt, um Aufmerksamkeit und Druck zu erzeugen, entmenschlicht seine eigenen Landsleute.

Was jetzt getan werden muss?

Erstens: Es braucht eine unabhängige internationale Untersuchung, die den ganzen Sachverhalt prüft. Zum Beispiel: Woher kamen die Vorräte und wie konnte Hamas sie entwenden?

Zweitens:: Sofortige Freigabe und Verteilung aller zurückgehaltenen Hilfsgüter, falls diesee noch von Hamas zurückgehalten werden. Jede Verzögerung bedeutet

weitere Gefährdung von Leben und Gesundheit der betroffenen Babys und Kinder.

Drittens: Endlich Schluss mit der westlichen Heuchelei und Zurückhaltung gegenüber dem Fehlverhalten der Hamas und der Hilfsorganisationen in Gaza. Wir müssen handeln, nicht wegschauen Für die Kinder in Gaza. Aber auch unsern humanitären Werten zuliebe. Denn sonst sind sie Makulatur.